



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Dezember 2024



UNSERE THEMEN

- Erster Blaulichttag 2024 in Gladbeck
- Seniorenmesse Stadthalle Gladbeck
- Hilfen für den Sudan
- Hilferuf – Tafel braucht Hilfe
- Blutspenden in Gladbeck
- Vorsichtsmaßnahmen in der Weihnachtszeit
- Weihnachtsgruß

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wie wäre das nur alles ohne uns? In ruhigeren Momenten frage ich mich das manchmal – erst recht jetzt, da das Jahresende so nahe gerückt ist und mir bewusst wird, was wir wieder gemeinsam geleistet haben. Gerade direkt vor Ort im Kreisverband bewirken wir jeden Tag Beachtliches und erleben unmittelbar, dass wir etwas verändern können.

Zudem ist es ein schönes Gefühl, Teil von etwas noch viel Größerem zu sein. Denken wir nur an die Hilfen für die 2000 Bedürftigen durch die Gladbecker Tafel an 250 Tagen im Jahr. Hilfe im Bereich des Hausnotrufes für viele Gladbecker Teilnehmer*Innen nach Sturz in der Wohnung oder bei medizinischen Notfällen oder die Einsätze im Bereich des Bevölkerungsschutzes bei Evakuierungen. Das ist unser Gladbecker DRK, über das da so anerkennend geredet wird. Und dann war da ja auch noch die Fußball-EM im Sommer. Viele Gladbecker Rotkreuzler waren im Dauereinsatz. Sie haben entscheidend mit dafür gesorgt, dass das Turnier so positiv im Gedächtnis bleibt.

Solche Erfahrungen sind ganz besonders wichtig. Das gibt zusätzliche Kraft für die täglichen Aufgaben. Die können wir nutzen, wenn in der Advents- und Weihnachtszeit noch mehr Menschen auf unsere Unterstützung hoffen. Wir lassen niemanden allein. Ich wünsche Ihnen besinnliche Wochen mit lieben Menschen. Seien Sie füreinander da und bleiben Sie dem DRK gewogen.



Herzliche Grüße Ihr

Wilhelm Walter
Präsident



Gladbecker DRK Fahrzeuge Blaulichttag 2024

© DRK Gladbeck e.V.

Erster Blaulichttag in Gladbeck

Damit die Einsatz Einheit des DRK Gladbeck und das gesamte DRK Hilfeleistungspotential auch zukünftig uneingeschränkt leistungsfähig arbeiten kann, ist es wichtig, Maßnahmen zum Erhalt und zur Steigerung der Attraktivität des Ehrenamtes im Katastrophenschutz zu treffen.

Ein wichtiger Effekt dabei ist die Information der Bevölkerung über die Struktur des Katastrophenschutzes und die bedeutende Rolle der Ehrenamtlichen Rotkreuzler aus Gladbeck, aber auch die Sensibilisierung von Arbeitgebern und Politik für die besonderen Herausforderungen des Ehrenamtes. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Prozesses sind Veranstaltungen zur Wertschätzung der ehrenamtlich im Katastrophenschutz Engagierten und zur Information der Gladbecker Bevölkerung.

Der Schutz der Bevölkerung vor und die Hilfe bei Katastrophen oder bei anderen Großschadenereignissen ist eine der Kernaufgaben des Roten Kreuzes als Nationale Hilfsgesellschaft, nicht nur in Deutschland, sondern weltweit. Zu solch folgenschweren Schadenlagen mit vielen unverletzten oder gar verletzten Betroffenen kommt es durch heftige Naturereignisse, aber auch durch Großbrände, Explosionen oder wenn Gefahrstoffe freigesetzt werden. Immer wenn Elemente der kritischen Infrastrukturen ausfallen oder sogar zerstört sind, wie die Strom-, Gas- und Wasserversorgung oder Kommunikationsverbindungen, wird der Kata-

strophenschutz gebraucht. Der Katastrophenschutz ist auch dann gefordert, wenn Gebiete geräumt oder evakuiert werden müssen, weil z.B. Bomben entschärft werden müssen, aber auch wenn große Teile der Bevölkerung von Infektionskrankheiten betroffen sind und Pandemien drohen oder sich sogar entwickelt haben. Immer wenn in solchen Fällen schnelles und gemeinsames Wirken Hand in Hand mit den anderen Akteuren im Katastrophenschutz gefragt ist, steht das Rote Kreuz bereit, um alle Elemente seines komplexen Hilfeleistungssystems schnell bedarfsorientiert in den Einsatz zu bringen.

WIR BRAUCHEN DICH IM KATASTROPHENSCHUTZ

Die Ehrenamtlichen im Katastrophenschutz sind durch ihre Ausbildung und Ausstattung in der Lage, den Rettungsdienst bei der Versorgung von Verletzten und Kranken wirkungsvoll zu unterstützen und zu ergänzen. Sie können die von einem Schadensereignis betroffenen, aber unverletzten Menschen betreuen und versorgen. Dafür gibt es Sanitätsgruppen, Betreuungsgruppen, Gruppen für die psychosoziale Notfallversorgung (PSNV), Gruppen für Technik und Sicherheit und andere logistische Aufgaben und Men-

schen, die für die Führung und Koordinierung im Einsatz sorgen. Es gibt Rettungshundgruppen, Rettungsgruppen im/am Wasser und für das unwegsame Gelände sowie Menschen, die nach Vermissten suchen. Außerdem sorgt das Rote Kreuz für die Verfügbarkeit von Blut und unterstützt die Pflege. Wir sind also sehr vielseitig – bei uns findet jede*r seinen Platz!

Am Blaulichttag in Gladbeck haben wir über die aufgeführten DRK Aktivitäten die Gladbecker Bevölkerung informiert und sind ins Gespräch kommen. Das DRK hatte Rettungswagen, Krankenwagen, Anhänger Betreuung, Anhänger Technik und Sicherheit und vieles mehr ausstellt und repräsentiert. Auch ein Eiswagen, Kinderschminken und eine Hüpfburg rundeten das vielseitige DRK Programm ab.

Vielen Dank an alle Ehrenamtlichen Rotkreuzler*Innen für die Mithilfe an diesem ersten Blaulichttag in Gladbeck 2024.

Mehr Informationen zur ehrenamtlichen Mitarbeit im Katastrophenschutz des DRK Gladbeck finden Sie unter: [Katastrophenschutz - DRK KV Gladbeck e.V.](#)

Seniorenmesse Stadthalle Gladbeck

Die Seniorenmesse unter dem Motto – Älter werden in Gladbeck – lockte am Dienstag, 01.10.2024 viele Besucher in die Gladbecker Stadthalle. Unter den vielen Ausstellern war auch das Deutsche Rote Kreuz - Kreisverband Gladbeck vertreten.

An dem großen Infostand des DRK Gladbeck wurden die viele Besucher*Innen herzlich empfangen. Über den Gladbecker Hausnotruf, mobiler Notruf, Fahrdienst für mobilitätseingeschränkte Menschen, Krankenfahrdienst, häuslicher Pflegedienst, Tafel Gladbeck beantwortete das DRK Team Gladbeck viele unterschiedliche Fragen. Viele Informationen auch in schriftlicher Form wie Flyer, Ausdrucke und gesetzliche Hinweise und Ansprechpartner wechselten vom DRK schnell an die Besucher*innen. Auch die Rotkreuzdose die das DRK Gladbeck schon über Jahre kostenlos anbietet war an diesem Tag ein Angebot, dass viele auch nutzen für sich persönlich oder für Angehörige. Das DRK Programm wurde auch durch einen speziellen Workshop unter dem Thema



Das Team DRK Gladbeck auf der Seniorenmesse in der Gladbecker Stadthalle

Hausnotruf von vielen genutzt. Das DRK Team war am Ende der Messe sehr erfreut, dass die DRK Angebote so einen hohen Zuspruch fanden. Er-

freulich war auch, dass auch einige Neukunden direkt Leistungen vom DRK Gladbeck sofort beanspruchen wollten.

Millionenfache Not im Sudan

Es ist eine humanitäre Katastrophe von kaum beschreibbarer Dimension. Im Sudan sind 25 Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen. 18 Millionen leiden unter Hunger, rund neun Millionen sind auf der Flucht. Ein im April 2023 ausgebrochener bewaffneter Konflikt hat die anhaltende schwere Notlage in dem afrikanischen Land noch einmal dramatisch verschärft. Seit mehr als drei Jahrzehnten kämpft der Sudan ohnehin mit vielen Herausforderungen gleichzeitig – von Wassermangel über Armut und Extremwetterereignisse wie Dürren und Überschwemmungen bis hin zu einer starken Wirtschaftskrise. Durch die andauernden Kämpfe ist die Gesundheitsversorgung mittlerweile landesweit größtenteils zusammengebrochen. Für Millionen Menschen ist der Zugang zu sauberem Trinkwasser schwer.

Obwohl humanitäre Hilfe nur noch unter schwierigsten Bedingungen möglich ist, unterstützt das DRK weiter, wo es nur geht. Zusammen mit seiner Schwestergesellschaft, dem Sudanesischen Roten Halbmond (SRCS), werden etwa medizinische Ausrüstung, Medizintechnik und Schutzausrüstung für Krankenhauspersonal bereitgestellt. Zusätzlich kommen gut ausgebildete Freiwillige des SRCS in Gesundheitseinrichtungen zum Einsatz. Darüber hinaus erhalten Menschen, die innerhalb des Landes vertrieben wurden, Zugang zu Wasser- und Sanitärversorgung sowie insbesondere Bargeldhilfen. Diese Art der finanziellen Unterstützung hat Vorrang, da es so schwierig ist, Güter in die Region zu transportieren. Gerade deshalb sei ein sicherer, langfristiger Zugang für Einsatzkräfte von Hilfsorganisationen nötig, fordert DRK-Generalsekretär Christian Reuter: „Die Menschen im Sudan dürfen nicht in Vergessenheit geraten.“



DRK-Projektleiterin Kristina Spaar im Gespräch mit Lehrerinnen und Schülerinnen der neu erbauten Mädchenschule in Al Wifaq

Wie das DRK im Sudan hilft erfahren Sie online unter: www.drk.de/hilfe-weltweit/wo-wir-helfen/afrika/sudan

DRK Gladbeck präsentierte sich auf dem Willy Brandt Platz

TAG DES EHRENAMTES – Netzwerk Freiwilligenarbeit in Gladbeck
Am Samstag, 14.09.2024 war der Tag des Ehrenamtes auf dem Willy Brandt Platz in Gladbeck.
Werde Mitglied in unserem TEAM

Das DRK Gladbeck war mit zahlreichen Helfer: innen vertreten und zeigte eindrucksvoll die Aufgaben im Katastrophenschutz und Bevölkerungsschutz. Das DRK Gladbeck warb an diesem Tag für die Mitarbeit von eh-

renamtlichen Helfer: innen. Dafür wurden Einsatzfahrzeuge und Ausrüstung präsentiert aus dem Bereich Sanitätsdienst, Betreuungsdienst und Technik und Sicherheit. Die Rotkreuzler standen für Gespräche und Erläuterungen zur Verfügung und viele nutzten auch die Möglichkeit Fragen zur Rotkreuzbewegung zu stellen.

Die Gladbecker-Rotkreuzler zogen nach der Veranstaltung in einer Feedbackrunde ein Resümee und waren sehr erfreut, dass die Besucher beim Tag des Ehrenamtes so zahlreich zum DRK Gladbeck kamen und Informationen abgefragt wurden.

Ein schöner Tag für alle Mitwirkenden im Netzwerk Freiwilligenarbeit in Gladbeck, die sich auf dem Willy Brandt Platz präsentierten.

Hier stehen weitere Informationen:
Ehrenamts NEWS EHRENAMT_ NEWS_September_2024.pdf
oder weitere Infos unter Telefon 02043 484650



© DRK Gladbeck e. V.

Tag des Ehrenamtes

Blutspenden in Gladbeck

Spende Blut und werde Lebensretter

Gute Vorsätze für das Jahr 2025 werden vielleicht noch gesucht. Ob Sport, nicht mehr rauchen, Abnehmen und viele andere Dinge.

Aber es gibt da noch vielleicht eine Sache die jeder machen kann der mindestens 18 Jahre ist und sich gesund fühlt. Eine Altersbegrenzung gibt es jetzt nicht mehr dafür und jeder kann daran teilnehmen. Etwas Gutes tun und Lebensretter werden als Blutspender. Mit einer Blutspende kann bis zu drei kranken oder verletzten Menschen geholfen werden. Blutspenden ist Hilfe, die immer ankommt und schwer erkrankten Patienten eine Chance zum Weiterleben gibt.

Eine Chance die jeder von uns nutzen sollte um anderen zu helfen. Männer dürfen sechsmal im Jahr Blutspenden und Frauen viermal. An sechs oder vier Tagen im Jahr von 365 Tagen immer wieder Lebensretter sein. Klingt gut ist gut.

Auch wer nur wenig Zeit hat kann einmal oder zweimal im Jahr Blut-

Blutspender
retten Leben.
Bist Du dabei?

© BSD West Münster

Blutspenden in Gladbeck

spenden und leistet auch hier Hilfe für seine Mitmenschen. Zum Blutspendetermin ist nur der Personalausweis mitzubringen und die Spende dauert 10 bis 15 Minuten und danach bleibt man noch entspannt liegen. Ein guter Vorsatz für

2025 der in die Tat umgesetzt werden kann beim DRK Gladbeck in der Gladbecker Stadthalle.

Hier stehen weitere Informationen:
www.drk-gladbeck.de
Blutspenden in Gladbeck

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

IBAN des Auftraggebers

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 36 Stellen)

DRK-Kreisverband Gladbeck e.V.

IBAN

DE95424500400071033625

BIC des Kreditinstituts oder Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

WELADED1GLA

Deutsches
Rotes
Kreuz

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

Tafelarbeit

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE 06

Datum

Unterschrift(en)

Empfänger:
DRK-Kreisverband Gladbeck e.V.
TafelarbeitBankverbindung des Empfängers:
DE95424500400071033625
Stadtsparkasse Gladbeck
WELADED1GLA

EUR

Verwendungszweck (nur für Empfänger):

Auftraggeber/Einzahler:

(Quittung des Kreditinstituts)

SPENDE



SPENDE



Hilferuf

Das DRK Gladbeck sucht Unterstützung, um die Tafel-Arbeit kontinuierlich weiterführen zu können. Dringend benötigt werden Spenden!!

Über Armut spricht man nicht, **ein Tabu-Thema**. Doch wer mit aufmerksamem Blick durch **Gladbeck** geht, entdeckt sie. Ein gravierendes Beispiel, das kaum unbeachtet bleiben kann: die Lebensmittelausgabe der Tafel. Dort reihen sich Menschen, deren Geldbeutel (ziemlich) leer ist, in die Warteschlangen ein. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) betreibt den mobilen Tafelladen seit Oktober 2022. Nun braucht die Hilfsorganisation selbst Unterstützung. Denn die Lage hat sich massiv verschärft. Und dabei hat sich das DRK noch einiges vorgenommen, **um Bedürftigen zu helfen**.

„Geld regiert die Welt, auch bei der Tafel“, sagt Wilhelm Walter. Die Situation werde immer schwieriger. Wenn der DRK-Chef in Gladbeck zurückblickt auf die Anfänge des rollenden Ladens unter seiner Regie vor zwei Jahren, muss er eine unerfreuliche, aber wahrscheinlich erwartbare Veränderung feststellen: „Als wir im Jahr 2022 die Tafel übernommen haben, gab es so einen Hype, dass viele Menschen gespendet haben. Mittlerweile nimmt die Öffentlichkeit eher zur Kenntnis, dass es das Mobil gibt.“ Und es läuft wie am Schnürchen.

Der Tafelladen erfordert einen immensen Aufwand und hohe Kosten

Wer macht sich schon eine Vorstellung davon, welchen Aufwand das DRK Gladbeck betreibt, damit alles funktioniert? „Viele wissen nicht, was dahintersteckt“, sagt Wilhelm Walter. Er hat es schon oft gehört: „Ihr leistet da eine Top-Arbeit.“ Doch von einem warmen Händedruck und Schulterklopfen kann sich das Rote Kreuz nichts kaufen, keine laufenden Kosten begleichen. Denn auch wenn die Bezieher der Produkte einen Obolus – drei Euro für Erwachsene pro Tafelbesuch, Kinder gratis – zahlen, deckend sind diese Beträge nicht. Viele Menschen – vom Baby bis ins hohe Alter –



© DRK-Service GmbH

sind auf die Tafel angewiesen. Zum Start des Tafelladens auf Rädern „hatten wir Großspenden“: „Mit dieser Anschubfinanzierung wurden wir finanziell unterstützt.“ Wilhelm Walter hat vollstes Verständnis dafür, „dass wir nicht jährlich solche Beträge bekommen“. 2023 habe das DRK Gladbeck außerdem von einem Hilfspaket des Landes profitiert: „Da konnten wir etwas investieren, zum Beispiel Kühlschränke kaufen.“

**Wer sich ehrenamtlich als Kraftfahrer*In bei der Tafel einbringen möchte, kann unter Telefon DRK Gladbeck 02043 484650 nähere Auskünfte erhalten.
Vielen Dank!!**



© Erstellt mit Unterstützung von KI

Besinnlichkeit und Brandgefahr

„Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen...“, klingt das alte Weihnachtslied dieser Tage in manchem Wohnzimmer. Doch viel zu oft gerät in der Weihnachtszeit mehr in Brand als vorgesehen. 6.000 zusätzliche Brände zählten Versicherungsunternehmen im Jahr 2022. Wie kann man sich schützen und was ist im Notfall zu tun?

Ein unbeaufsichtigtes Teelicht oder ein falsch gezündeter Silvesterböllner – schon kann ein fröhlicher Abend in einem Notfall enden. Damit es nicht zu gefährlichen Situationen kommt, sollen Kerzen niemals unbeaufsichtigt brennen und Kinder ebenso wie Haustiere nur unter Aufsicht in deren Nähe sein. Auch elektrische Lichterketten sollten auf Überhitzung geprüft und nachts sowie bei Abwesenheit ausgeschaltet werden. „Wo mit Feuer oder offener Flamme hantiert wird, sollten Löschmittel wie ein Eimer Wasser, ein Feuerlöscher oder eine Löschdecke bereitgehalten werden,“ rät Professor Bernd Böttiger, DRK-Bundesarzt. „So können Sie schnell reagieren, wenn doch einmal etwas passiert.“

Gerät Kleidung in Brand, kann dieser mit einem Feuerlöscher oder einer Decke aus Naturfasern gelöscht werden. „Schließen Sie die dem Körper anliegende Decke um den Hals der betroffenen Person, legen Sie die Person auf den Boden und streichen Sie die Decke vom Hals in Richtung der Füße glatt“, erklärt Professor Böttiger. Die Kleidung sollte rasch entfernt werden, soweit sie nicht mit der Haut verklebt ist. Bei großflächigen Verbrennungen ist der Notruf 112 zu veranlassen. Helfende müssen kontinu-

ierlich prüfen, ob die betroffene Person bei Bewusstsein ist und normal atmet. Was können Ersthelfende bei kleinflächigen Verbrennungen unternehmen? Wenn die Wunde nicht größer als der Unterarm ist, kann der Schmerz mit fließendem kühlem Leitungswasser gelindert werden. „Bitte öffnen Sie Brandblasen nicht, sonst machen Sie es Keimen leicht, in die Wunde einzudringen,“ sagt Professor Böttiger. „Auch von Hausmitteln wie Mehl oder Salben rate ich dringend ab.“ Um offene Brandwunden zu versorgen, sollten Helfende eine sterile Kompresse auf die Wunde legen und die Wundauflage fixieren. Auch kleinere Brandwunden sollten im Zweifel ärztlich untersucht werden.

„An Silvester haben unsere DRK-Mitarbeitenden in den Kliniken und im Rettungsdienst alle Hände voll zu tun. Noch immer passieren in dieser Nacht viele Unfälle im Zusammenhang mit Feuerwerk“, berichtet der DRK-Bundesarzt. Neben Verbrennungen häufen sich auch Augen- und Fingerverletzungen. Bei Augenverletzungen können Ersthelfende einen Verband um beide Augen wickeln, auch um das betroffene Auge ruhigzustellen. Bei schweren Verletzungen der Finger gilt es, eine Blutung zu stoppen, möglicherweise abgetrennte Fingerteile sicherzustellen und dem Rettungsdienst zu übergeben.

Um die Maßnahmen bei Verbrennungen, Amputations- oder Augenverletzungen und vielen weiteren Notfällen sicher zu beherrschen, empfiehlt das DRK, alle zwei Jahre einen Erste-Hilfe-Kurs zu besuchen.

Suchen Sie einen Kurstermin in Ihrer Nähe unter www.rotkreuzkurs.de

Weihnachtsgruß

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und wir möchten die Gelegenheit nutzen, um Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung zu danken. Kriege und Konflikte, gesellschaftliche Spaltung und eine wachsende Zahl von Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, machten die Arbeit des Roten Kreuzes in diesem Jahr wichtiger denn je. Ihre Mitgliedsbeiträge, Ihre Spenden sowie Ihr ehren- oder hauptamtliches Engagement in unserem Verband ermöglichen es, dass wir als Rotes Kreuz Gesellschaft gestalten und dort Hilfe leisten, wo sie benötigt wird.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten, besinnliche Festtage und einen guten Start ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund und lassen Sie uns gemeinsam auch im kommenden Jahr ein Zeichen für die Menschlichkeit setzen.

Ihr Deutsches Rotes Kreuz



© Erstellt mit Adobe Firefly

Impressum

DRK Gladbeck e.V.

Redaktion:
Wilhelm Walter
Stefan Walter

V.i.S.d.P.:
Wilhelm Walter
Ralf Retzlaff
Mario Pflaum
Robert Harler

Herausgeber:
DRK Gladbeck e.V.
Europastraße 26
45968 Gladbeck
Tel.: 02043 48460 oder 19219
<https://www.drk-gladbeck.de>
service@drk-gladbeck.de

Auflage:
1.800

Spendenkonto:
Stadtparkasse Gladbeck
DE28 4245 0040 0000006387
BIC WELADED1GLA